

Die Selbstbestimmt Leben Bewegung in Deutschland

RESPEKTLAND-PROJEKT „FACHSTELLE ANTIDISKRIMINIERUNGSBERATUNG
BEHINDERTER MENSCHEN“ VON ISL E.V. UND AKSE E.V.

Wiederholung

WIE KAM ES ZUR SELBSTBESTIMMT LEBEN BEWEGUNG IN
DEUTSCHLAND

Modelle von Behinderung

Medizinisches Modell

- Menschen sind behindert.
- Behinderung ist eine Tragödie, die therapiert, geheilt und an die Norm angepasst werden muss

Soziales Modell

- Menschen werden behindert durch umweltliche Barrieren (baulich, einstellungsbedingt)
- Behinderung (soziales Konstrukt) ≠ Beeinträchtigung und Krankheit

Menschenrechtsmodell

- Weiterentwicklung des sozialen Modells
- Anerkennung des gesamten Menschenrechtskatalogs
- Behinderung ist Teil menschlicher Vielfalt

Beginn der Selbstbestimmt Leben Bewegung

Medizinisches Modell

- Menschen sind behindert.
- Behinderung ist eine Tragödie, die therapiert, geheilt und an die Norm angepasst werden muss

Bürgerrechtsbewegung in den USA

- Menschen mit Behinderungen lehnen sich auf, kämpfen für Ihre Rechte (60er Jahre USA)
- Erstes CIL (Center of Independent Living) gründet sich 1972

Beginn der Selbstbestimmt Leben Bewegung

Soziales Modell

Menschen werden behindert durch umweltliche Barrieren (baulich, einstellungsbedingt)

- Behinderung (soziales Konstrukt)
≠ Beeinträchtigung und Krankheit

Selbstbestimmt Leben Bewegung wird international

- In Deutschland große Proteste der „Krüppelgruppen“ v.A. 1981- das „Jahr der Behinderter“
- Gründung des ersten Zentrums für Selbstbestimmtes Leben 1986
- Gründung des Bundesverbandes 1990

Beginn der Selbstbestimmt Leben Bewegung

Menschenrechtsmodell
Modell

- Weiterentwicklung des sozialen Modells
- Anerkennung des gesamten Menschenrechtskatalogs
- Behinderung ist Teil menschlicher Vielfalt

Die ISL setzt sich für die
Umsetzung der UN-BRK ein

- Seit 2009 gilt die UN-BRK in Deutschland und verlangt die uneingeschränkte Umsetzung aller Menschenrechte für Menschen mit Behinderung

ISL und ihre Leitideen

Das sind wir

- Dachorganisation der Zentren für Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen- ZsL[®]
- Behinderung ist kein Defizit!
- Behinderung ist Menschenrechtsthema
- Heute rund 30 ZsL : Peer Beratung, lokale Politik & Projekte
- Selbstvertretungsorganisation „Nichts über uns ohne uns!“

Das sind unsere Grundsätze

- Anti-Diskriminierung und Gleichstellungsgesetze für behinderte Menschen
- Entmedizinisierung von Behinderung und Behinderung als Menschenrechtsthema
- Nicht-Aussonderung sondern Inklusion
- Größtmögliche Kontrolle über die eigenen Organisationen
- Größtmögliche Kontrolle über die Dienstleistungen für behinderte Menschen
- Peer Counseling und Peer Support als Schlüssel zur Ermächtigung behinderter Menschen
- Selbstbestimmung-Selbstvertretung-Inklusion-Empowerment

Selbstvertretung?!

- von behinderten Menschen für behinderte Menschen
- Alle Leitungs-, Verwaltungs- und Entscheidungspositionen von behinderten Menschen besetzt
- Partizipation
- Peer Prinzip

Das wollen wir

- Realisierung aller Menschenrechte für alle Menschen mit Behinderungen
- Selbstbestimmt Leben
- Gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des Lebens
- Behinderung als Menschenrechtsthema verstehen

Das machen wir

- Projektarbeit zu spezifischen Themen: Mobilität, Barrierefreiheit, inkl. Arbeitsmarkt,...
- Empowerment durch „Peer Support“ und „Peer Counseling“
- Politische Interessenvertretung, Gremien- und Lobbyarbeit
- Sichtbarmachung von Menschen mit Behinderungen
- Verfolgung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Empowerment

Empowerment im Sinne der Menschenrechtskonvention ist:

- Die (Wieder-)gewinnung von Selbstbestimmungsfähigkeiten
- eigene Stärken erkennen
- Kompetenzen zur Gestaltung eigener Lebensverhältnisse

Empowerment in der Praxis heißt:

- über eine größere Kompetenz im Umgang mit der eigenen Erkrankung und/oder Behinderung zu verfügen.
- über die Fähigkeit zu verfügen, eigene Entscheidungen zu treffen (Unterstützte Entscheidungsfindung) → **Kommt gleich!**
- über einen Zugang zu Informationen und Ressourcen zu verfügen → sehr wichtig in Bezug auf Personen die neu in Deutschland sind!

Empowerment

- über verschiedene Handlungsalternativen und Wahlmöglichkeiten zu verfügen. **Aufklärung über Rechte! Grade bei Menschen, die neu nach Deutschland kommen, unabdingbar!(Bewusstseinsbildung)**
- das Gefühl zu haben, als Individuum oder Gruppe etwas bewegen zu können. **Weg von Bittstellerhaltung/ Dankbarkeitspflicht hin zu Willkommenskultur und Selbstermächtigung!**
- kritisch zu denken
- sich nicht allein zu fühlen, sondern als Teil einer Gruppe oder eines sozialen Netzwerkes zu agieren → Möglichkeit zu Treffen/ Vernetzung schaffen → **(Selbstvertretung, EUTB, Angebote in Einrichtungen)**
- Veränderungen im eigenen Leben und im sozialen Umfeld zu bewirken, neue Fähigkeiten zu erlernen, die sie selbst für wichtig halten.
- sich ein positives Selbstbild zu erarbeiten und Stigmatisierungen überwinden.

(angelehnt an Lenz und Stark, 2002)

Selbsthilfe

3,5 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland in der Selbsthilfe. Gängigen Schätzungen zufolge gibt es bundesweit **rund 100.000** Selbsthilfegruppen zu fast jedem gesundheitlichen und sozialen Thema.

- Selbsthilfe ist eine spezifische Unterform von bürgerschaftlichem Engagement.
- Freiwilliger Zusammenschluss von mehreren selbst oder indirekt Betroffenen (z.B. als Angehörige)
- Gemeinsames Engagement zur Bewältigung einer Krankheit, sozialer Schwierigkeiten oder eines aktuellen, innovativen Themas
- Selbstorganisation und eigenständige Definition der Inhalte und Arbeitsformen
- **diagnosespezifisch, keine dauerhaft professionelle Leitung, aber Unterstützung/Kooperation.**

Selbstvertretung

Selbstvertretung im Behindertenbereich bedeutet, dass behinderte Menschen sich selbst vertreten und ihre Interessen nicht durch Haupt- oder Ehrenamtliche ohne Behinderung vertreten lassen.

Ganz nach dem Motto:

„Nichts über uns ohne uns!“

Peer- Unterstützung

- **Peer-Counseling/Genesungsbegleitung:**

Klar strukturierte Beratungsmethoden, wobei qualifizierte Menschen mit Behinderung ratsuchende Menschen mit Behinderung beraten

- **Peer-Support**

Gegenseitige Unterstützung von Menschen mit Behinderung untereinander

(z.B. in der Selbsthilfe)



Logo EUTB

Weiterführende Informationen nach Themen:



Wer wir sind und was wir sonst noch machen

Die ISL und akse e.V. betreiben gemeinsam die Fachstelle für Antidiskriminierungsberatung behinderter Menschen. Die ISL ist die Dachorganisation der Zentren für Selbstbestimmtes Leben. Akse e.V. ist eine Mitgliedsorganisation der ISL.

[ISL](#)

[akse e.V.](#)

Links um in Sachen Behinderung auf dem Laufenden zu bleiben

[kobinet Nachrichten](#)

Tagesaktuelle Nachrichten zur Behindertenpolitik

[Podcast IGEL- Inklusion ganz einfach Leben](#)

Podcast zum Thema Behinderung und Inklusion

[Podcasts von und mit Raúl Krauthausen](#)

Aktivist für Inklusion und Barrierefreiheit

Weitere nützliche Links auf unserer [Fachstellen Webseite!](#)

Kontakt

Bucht gerne einen Beratungstermin bei uns!

Webseite: www.fachstelle-antidiskriminierung-behinderung.de

Hotline zur Beratung von Beratungsstellen: 030 – 235 935 195

Montag: 15 – 18 Uhr

Mittwoch und Freitag: 10 -13 Uhr

E-Mail: antidiskriminierung@isl-ev.de



respekt*land
Antidiskriminierungsberatung
für ganz Deutschland

Ein Förderprogramm der

